

Lynack will Antworten vom OB

Nordumgehung: SPD-Mann fordert mehr Infos

VON ANDREAS MAYEN

HILDESHEIM. Der Hildesheimer Landtagsabgeordnete Bernd Lynack (SPD) hat wegen der in dieser Woche bekanntgegebenen Pläne für eine Nordumgehung eine bessere Informationspolitik gefordert. Seine Kritik richtet sich sowohl an die Stadt als auch an das Land Niedersachsen.

„Weder Bürger noch die Politiker der zuständigen Fachausschüsse und der im Verlauf der Trasse liegenden Ortsräte sind bisher informiert worden“, sagt Lynack. Er fordert, die Bürger beim Neubau von Straßen frühzeitig in die Planungen einzubeziehen. Lynack: „Wir haben aus Projekten wie Stuttgart 21 gelernt, dass es nicht mehr sein kann, über die Köpfe der Bürger hinweg Planungen voranzutreiben.“ Er will daher jetzt von Verkehrsminister Olaf Lies wissen, wie es mit der Nordumgehung weitergehen soll.

An Oberbürgermeister Ingo Meyer hat Lynack einen Fragenkatalog geschickt, der dieser Zeitung vorliegt. Insgesamt zehn Fragen soll der OB beantworten, insbesondere zu Routenverlauf, Beteiligung von Bürgern und politischen Gremien sowie den Auswirkungen der Nordumgehung auf Mensch und Umwelt.

Auch die Grünen haben sich inzwischen geäußert. Fraktions-Chef Ulrich Rübiger ist naturgemäß gegen weitere Straßen: „Wir sind gegen die alte wie die neue Routenführung der Nordumge-

hung.“ Aus seiner Sicht bringe die Umgehungsstraße zu wenig Entlastung für das viele Geld. „Um lediglich zehn bis 15 Prozent sinkt die Zahl der Autos auf der Kaiserstraße, weil die meisten Wagen dort in die Innenstadt wollen oder daher kommen.“

Kein gutes Haar lässt Rübiger an der „Eggers-Route“, also einer Umgehung von der B 1 in Höhe Schützenwiese bis zur Mastbergstraße südlich des Reitguts Steuerwald. Diesen Vorschlag hatte CDU-Ratsherr Martin Eggers gemacht. „Damit werden höchstens der Römering und die Münchewiese entlastet. Rübiger: „Diese Straßen haben es gar nicht nötig, entlastet zu werden.“ Er beruft sich dabei auf die Analysen des integrierten Verkehrsentwicklungskonzepts (IVEP). Er verweist zudem darauf, dass diese Straße die Innerste-Auen entlang führe und eine ICE-Strecke queren würde. „Eine Nordumgehung auf jeglicher Streckenführung zerstört nicht nur Natur, sondern ist auch nicht effektiv.“

So stimmten die HAZ-Leser im Internet ab:

Braucht Hildesheim eine Nordumgehung?



Gesamt 432 Stimmen - Diese Umfrage ist nicht mehr aktiv

Quelle: www.hildesheimer-allgemeine.de - Stand 16. 5. 2016 - 11:00 Uhr

Grafik: Hildesheimer Allgemeine Zeitung / Carl